

Zeitschrift: Arbido-B : Bulletin

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 1 (1986)

Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen SVD = Communication de l'ASD

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen SVD - Communication de l'ASD

Dokumentation - ein Führungsinstrument?

*Regionalgruppe Bern: Tagungsanzeige
Fachgruppe Wirtschaftsdokumentation (FWD)*

Die traditionsgemäss im März durchgeführte Frühjahrstagung der Regionalgruppe Bern wird am kommenden 12. März 1986 in Kooperation mit der Fachgruppe Wirtschafts-

dokumentation organisiert. Diese Zusammenarbeit erlaubt uns die Präsentation einer aussergewöhnlichen Veranstaltung zum brisanten Themenkreis:

**Dokumentation -
Ein Führungsinstrument?**

Endlich - endlich berichten uns kompetente Kaderleute aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik über den Stellenwert der Information und der Dokumentation für die Lösung ihrer komplexen Aufgaben. Endlich eine Tagung, die den engen Rahmen unserer beruflichen Tätigkeit sprengen dürfte und uns, wir hoffen sehr, offenbaren wird, wo die Dokumentation aus Sicht des "Managements" stehen oder stehen könnte - um unsere Aufgaben als "rechte Hand" (?) des höheren Kaders bzw. der Unternehmensführung zielgerecht erfüllen zu können!

Kurz gesagt: Eine Veranstaltung, die nicht nur den Dokumentalisten ansprechen soll, sondern ebenso sehr seine Vorgesetzten! Unter diesem Aspekt beabsichtigen wir die Frühjahrstagung 1986 in einem unserem Berufsfeld überschreitenden Interessentenkreis auszuschreiben. Für die Anknüpfung neuer persönlicher Kontakte dürfte Sie demnach ein recht attraktives Teilnehmerfeld erwarten.

Gerne erwarten wir Sie am Mittwoch, den 12. März 1986 in Bern, doch beachten Sie bitte folgenden wichtigen Hinweis:

Das Detailprogramm der Frühjahrstagung 1986 wird nicht publiziert! Wie üblich erhalten die Mitglieder der Regionalgruppe Bern und der Fachgruppe Wirtschaftsdokumentation das Programm un aufgefordert zugestellt. Zum Bezug der Tagungsunterlagen melden sich neue Interessenten bitte umgehend bei Herrn Jaun:

c/o Schweizerische Volksbank
Generaldirektion
Dokumentation
Postfach 2620

3001 Bern

oder

Tel. 031 32 75 20

Aus den Verhandlungen des SVD-Vorstandes

An seiner 136. Sitzung in Rheinfelden sind hauptsächlich folgende Geschäfte behandelt worden:

GV und Arbeitstagung 1986

Die diesjährige GV/AT wird am 5.-6. Juni in Interlaken stattfinden. Sie wird Donnerstagnachmittag mit der GV beginnen. Am Freitag soll am Morgen und am Nachmittag die Arbeitstagung, deren genaues Thema später bekanntgegeben wird, durchgeführt werden.

Neues Publikationsorgan VSA/VSB/SVD

Die Arbeiten zur Vorbereitung der Herausgabe sind abgeschlossen. Ungefähr am 1. oder 3. Februar 1986 wird die 1. Nummer des Mitteilungsorgans in den Händen der Leser sein. Alle Angaben über Zusammensetzung der Redaktionskommision, Abonnements- und Insertionspreise können dem Impressum in der Zeitschrift entnommen werden.

Ausbildungssituation SVD

Der Sekretär wird den Ausbildungskatalog mit demjenigen der VSB vergleichen und daraus ein SVD-Stoffprogramm zusammenstellen; anschliessend können an der Kursbesprechung 85/86 die konkreten organisatorischen Aspekte einer koordinierten Ausbildung besprochen werden. Dabei stehen die Bedürfnisse der Spezialbibliotheken im Vordergrund, da sie den unseren am ehesten entsprechen.

Neuaufnahmen

Folgende Einzel- und Kollektivmitglieder sind einstimmig aufgenommen worden:

Einzelmitglied:

- Wasser Markus, 330 Bern

Kollektivmitglied:

- Inst. für angew. Informationswissenschaften, 4021 Basel

E. Wyss

4. Fachveranstaltung vom 17. Oktober 1985 in Bern:

Besuch der Kümmel & Frey

Im Zentrum der 4. Fachveranstaltung stand die Karte als Arbeitsinstrument und Informationsquelle der Dokumentation. Herr Neuenschwander von der Geschäftsleitung der Kümmel & Frey durfte 13 interessierte Teilnehmer begrüssen. Die Tagung eröffnete Herr Ficker mit einem kurzen Blick auf die Aktivitäten der Kümmel & Frey und deren Firmengeschichte.

Mit einem Umsatz von ca. Fr. 50 Mio. befindet sich die international tätige Firma im Mittelfeld der graphischen Industrie. Die Aktivitäten gliedern sich in Verlag / Kartographie, Bildbände, kartographische Sonderanfertigungen, Lehrmittel und Industriedruck.

Die 1852 von Gottfried Kümmel gegründete Firma nahm noch vor Ablauf des ersten Geschäftsjahres ihre Aktivitäten im Bereich der Kartographie auf. Mit dem Namen Kümmel & Frey verbindet sich

nicht allein der Begriff der "Schweizer Manier", sondern auch die von Hermann Kümmel 1902 gefertigte Schweizer Schulwandkarte, welche als schönste Karte der Welt bezeichnet wurde. 1957 erfolgte die Diversifikation in Richtung Industriedruck und 1969 wurde die Spezialabteilung Lehrmittel aufgebaut. Mit der Beteiligung am Wanderführerverlag J. Funk in Stuttgart erfolgte 1978 der Schritt ins Ausland. Eine besondere Erwähnung verdient das Jahr 1980, weil mit der Einführung der EDV-unterstützten Kartographie nicht nur ein neuer Markstein in der über hundertjährigen Unternehmensgeschichte gesetzt wurde, sondern gleichermassen in der Geschichte der hochangesehenen Schweizer Kartographie.

Der Firmenmonographie folgte eine gut dokumentierte Präsentation der Produkte der Kartographie, welche von den bekannten "blauen Strassenkarten" über

Stadtpläne, Velokarten, Kantonskarten bis hin zu den Spezialanfertigungen für Firmen reichte.

Die Einführung in die Kartenherstellung (Konzept, Maquette, Zeichenschlüssel, Grundlagenbeschaffung, Arbeitsschema, Kalkulation, Redaktion, Ausführung, Druck) ergänzte ein höchst lehrreicher Film zum Thema "Wie eine Landkarte entsteht". Die geschickt dargestellte Verknüpfung der verschiedenen Stufen der Herstellung mit dem anschliessenden Gebrauch der Karte am Beispiel einer Schulkasse vermochte die Eigenschaften einer Karte anschaulich hervorzuheben.

Die enge Beziehung der Kartographie zur Dokumentation konnte Herr Ficker in eindrücklicher Weise am Beispiel der Grundlagenbeschaffung darstellen. Dies insbesondere bei der Nachführung der Strassenkarten, da hierfür ca. 30 Fachzeitschriften aus dem Bereich Verkehr, Schiffahrt, Geographie und Kartographie ausgewertet werden. Hinzu kommen u.a. Fahrpläne, Korrespondenzen und der Artikelservice der Argus/AG.

Wesentlich erleichtert wird die Redaktion und Nachführung neuer und alter Karten durch eine umfangreiche Namendatenbank, auf der ca. 120'000 Namen abgespeichert sind. Nebst den geographischen Koordinaten, der Ortsgrösse oder dem Ländercode sind weitere Merkmale erfasst, ver-

gleichbar der bibliographischen Beschreibung eines Buches.

Einen tiefen Eindruck hinterliess die Demonstration der EDV-Kartographie auf dem Sci-Tex Response System, dem ein Trommel-Scanner und ein Laserplotter angegeschlossen sind. Beeindruckend war nicht allein das hohe Datenverarbeitungsvolumen bei einem Auflösungsvermögen von 1024 Bildpunkten pro Quadratmillimeter, sondern auch die Arbeit am Bildschirm, welche sich auf eine sehr komfortable Software abstützen kann.

Die gut einstündige Besichtigung bot so einen interessanten und anschaulichen Querschnitt durch die Kartenherstellung. Sie zeigte die verschiedenen Aspekte der Kartographie, als echte Handwerkskunst mit langer Tradition und liess zugleich den Blick frei auf die ersten Umrisse eines EDV-Zeitalters, dessen Entwicklung sich kaum annähernd abschätzen lässt. "Der EDV-Spezialist als Fremdarbeiter in der Kartographie" - Dieser Ausspruch spricht Parallelen zur Dokumentation an, die uns recht bekannt erscheinen sollten!

Die EDV-Kartographie hat Perspektiven eröffnet, die auch einen aufgeschlossenen Wirtschaftsdokumentalisten zu fesseln vermögen. In dieser Richtung verlief dann auch die kurze Diskussion, welche den Bildschirmtext wie die Möglichkeit einer kartographischen Datenbank einschloss.

Hans-Peter Jaun

Fachgruppe Wirtschaftsdokumentation (FWD)

2. Jahresversammlung vom 17. Oktober 1985 in Bern

Am Sitz der Generaldirektion der Schweizerischen Volksbank in Bern fanden sich 13 Teilnehmer zur 2. Jahresversammlung der Fachgruppe Wirtschaftsdokumentation ein. Nebst dem Jahresbericht 1984 und dem kurzen Rechenschaftsbericht 1985 stand das Programm für 1986 im Zentrum des Interesses. Im Frühjahr und im Herbst 1986 ist die Durchführung von jeweils zwei Veranstaltungen vorgesehen. Bedingt durch das rege Interesse an der Thematik "EDV" ist für 1986/87 die Aufnahme zweier EDV-Termine ins Programm geplant. Im Vordergrund steht dabei die Behandlung praktischer Probleme. Anschliessend er-

folgte satzungsgemäss die Wiederwahl des bisherigen Koordinators für ein weiteres Jahr. Leider beendete der Termindruck die anregende und fruchtbar verlaufene Schlussdiskussion vorzeitig.

Erwähnenswert ist das Vorhaben zur Durchführung einer kleineren Umfrage über den Stand der EDV-Einführung. Da sich verschiedene Teilnehmer mit der Frage der EDV-Einführung befassen, könnte ein solches Papier eine wertvolle Hilfe zur Abarbeitung geeigneter Kontakte für den Erfahrungsaustausch anbieten.

Der Koordinator